

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Band: 27 (1976)

Artikel: Verleihung der Auszeichnungen an zwölf Schweizer Gemeinden durch den Europarat im Schloss Rapperswil

Autor: [s.n]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-393216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERLEIHUNG DER AUSZEICHNUNGEN AN ZWÖLF
SCHWEIZER GEMEINDEN DURCH DEN EUROPARAT
IM SCHLOSS RAPPERSWIL

Wortlaut der Laudatio der durch den Generalsekretär des Europarates, Georg Kahn-Ackermann, am 12. Februar 1976 überreichten Urkunden:

Allschwil für die sorgfältige Planung zur Ortskernerhaltung und die hervorragende Restaurierung seiner Fachwerkhäuser.

Elm für seine im Vergleich zu seiner Grösse ausserordentlichen Anstrengungen zur erhaltenden Erneuerung, die auch einen gut in die Landschaft eingepassten Gemeindebau einschliesst.

Grandvillard für seine besonders gute Gesamtplanung, die natürliche und gebaute Umwelt umfasst.

Lichtensteig für seine Bemühungen, Bevölkerung und Kanton für die Erhaltung der Stadt zu mobilisieren.

Ligerz für seine Bemühungen, den typischen Charakter eines Weinbauerndorfs zu erhalten.

Mollis für seine zahlreichen Aktionen zur Erhaltung von natürlicher und gebauter Umwelt, wobei das Baumpflanzen und der humoristische Bericht darüber besonders hervorzuheben sind.

Rapperswil für seine besonderen Bemühungen im Denkmalschutzjahr.

Rheinfelden für seine Gesamtplanung zur Erhaltung, die mit der Restaurierung der Stadtmauer angefangen wurde.

St. Gallen für die Einrichtung von Fussgängerzonen und die Beteiligung der Bevölkerung.

Segein für seine, gemessen an der Einwohnerzahl, ausserordentliche Anstrengung, einen Gesamtplan zu entwickeln und auszuführen.

Wiedlisbach für seine zielbewusste Erhaltungspolitik und die Beteiligung der Bevölkerung.

Wil für seine Verkehrs- und Grünplanung und die Restaurierungsarbeiten.

EIN BEDEUTENDER BASLER INKUNABEL-FUND

von Hanspeter Landolt

Als im Jahre 1974 der Einband eines im Staatsarchiv Basel-Stadt deponierten, 1525 in Gebrauch genommenen Rechnungsbuches der noch bestehenden Basler Zunft zu Reb-leuten erneuert werden musste, kamen mehrere, als Bindemakulatur verwendete und dadurch beschädigte Exemplare eines bisher unbekanntes Basler Flugblattes von 1494